

## **Staunen lernen – Neugier wecken Aufgaben des Kunstunterrichts in Zeiten digitaler Bilderflut**

Liebe Freunde und Kollegen, liebe Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer,

seit unserer letzten Buchenau-Tagung im Februar 2020 haben wir Schule ganz anders erlebt als bis dahin gewohnt. Monatelange Schulschließungen zwangen uns zum Distanzunterricht. Der PC wurde ein wesentliches Arbeitsmittel. Videostunden mussten die Begegnung im Klassenzimmer, Atelier oder in den Werkräumen ersetzen. Danach konnten wir erleben, wie viele Schüler „ausgehungert“ in den Präsenzunterricht zurückkehrten. Im Kollegium gab es einerseits Stimmen, die die Forderung mancher Bildungspolitiker nachbeteten, sich auf die „Hauptfächer“ zu konzentrieren, damit die Schüler nicht allzu große Rückstände in Bezug auf die Prüfungsanforderungen zu erleiden hätten. Andererseits wurde vielen deutlich, wie wichtig die künstlerischen Fächer in unserem Lehrplan und für die Entwicklung der Schüler in der Oberstufe sind – ja sogar heilend wirken.

Unmittelbare Begegnung im künstlerischen Tun, Herausbildung der in jedem Schüler schlummernden Kreativität – das wirkt auch auf die anderen Fächer, ist sogar dringend notwendig, um über das rein Formale hinaus in den Lernfächern zu bestehen. Es geht darum, den Schülern zu helfen, eigene Ansätze zu entwickeln. Wir haben die wunderbare Aufgabe, Persönlichkeiten zu bilden. Unser wichtigstes Mittel dabei ist dafür zu sorgen, dass die Schüler immer wieder aufs Neue staunen, Neugier entwickeln, Ausdauer üben, um Kunstwerke genau anzuschauen, Inhalte, Farb- und Formverhältnisse und Gewichtungen zu erkennen und zu beschreiben. Diese Qualität ist in der Krise, angesichts derer viele Kollegen ihre Inhalte und Methoden überdenken, durchaus gefragt.

Nicht nur ein verstärkter Austausch in der Konferenz, sondern auch die gegenseitige Befruchtung in fächerübergreifenden Projekten kann das Ergebnis sein – warum nicht einmal z. B. Kunst und Deutsch kombinieren, wenn es inhaltlich und methodisch in einer Klassenstufe passt? Kunstvermittlung findet nicht nur in der Schule statt; die Museumspädagogik geht bisweilen auch neue Wege, die für uns Lehrer interessant sein können, z. B. durch Kooperation mit Naturwissenschaftlern. Der Einsatz digitaler Medien spielt, wenn man der Bildungspolitik glaubt, eine immer größere Rolle in der Pädagogik. In einem „Digitalpakt“ genannten Programm werden Unsummen vom Staat zur Verfügung gestellt, um die Schulen „digital aufzurüsten“ – macht sie das zukunftsfähig? Jedenfalls hat jetzt jede deutsche Waldorfschule Stellung zu nehmen, ob sie diese Finanzspritze annehmen will. Dafür muss sie ein medienpädagogisches Konzept erarbeiten. Ist das heute eine Notwendigkeit oder ein „Sündenfall“? Welchen Beitrag können wir im Kunstunterricht zu einem angemessenen Umgang mit den Medien leisten, ohne unseren ureigensten Auftrag, künstlerische Fertigkeiten zu vermitteln und echte Kreativität zu wecken, zu verraten? Das sind einige der Themen, die wir 2022 in Buchenau bearbeiten wollen.

Die Gesprächsgruppen zu den einzelnen Klassenstufen („Epochenwerkstatt“ haben wir sie zuletzt genannt) möchten wir in diesem Jahr mit den praktisch-künstlerischen Arbeitsgruppen verbinden. Innerhalb dieser Gruppen kann der Wechsel zwischen Theorie und Praxis nach Bedarf erfolgen – aber jeweils in Bezug auf eine Klassenstufe.

Die Gesprächsgruppen zu den einzelnen Klassenstufen („Epochenwerkstatt“ haben wir sie zuletzt genannt) möchten wir in diesem Jahr mit den praktisch-künstlerischen Arbeitsgruppen verbinden. Innerhalb dieser Gruppen kann der Wechsel zwischen Theorie und Praxis nach Bedarf erfolgen – aber jeweils in Bezug auf eine Klassenstufe. Es wird auch in diesem Jahr wieder ein Themencafé geben, wo die Möglichkeit besteht, sich über Museumsbesuche, Kunstreisen, Prüfungen u. v. m. auszutauschen. Bitte vergesst nicht Materialien und Beispiele aus dem Unterricht mitzubringen.

Wir haben auch in der Vorbereitung dieser Tagung erfahren, wie unzureichend „Begegnungen“ per PC sind. Statt eines Wochenendes in unmittelbarem Zusammensein, haben wir vier Videokonferenzen benötigt, um das Programm zustandezubringen, das Ihnen/Euch hier vorliegt - in der Hoffnung, dass wir uns im Februar wirklich sehen können.

Arnulf Bastin, Nadia Feuchtmaier, Renate Georgi, Holger Schade, Arvid Grosse, Boris Rittler, Peter Vahle und Anett Zeplin

| <b>Donnerstag, 17. Feb 22</b> |  |                          |
|-------------------------------|--|--------------------------|
| 18.30                         | Abendessen   |                          |
| 20.00                         | Begrüßung  | <b>Anett Zeplin u.a.</b> |
| 20:20 – 21:50                 | Vortrag<br>„Staunen - Wahrnehmen - Interesse wecken.<br>Medienästhetik in der Waldorf-Jugendpädagogik “<br>anschließend Austausch  | <b>Angelika Wiehl</b>    |
| <b>Freitag, 18. Feb 22</b>    |  |                          |
| 8.45 - 9.15                   | Sinnes- und Raum-Wahrnehmungen   | <b>Nadja Feuchtmaier</b> |
| 9.30 -10.30                   | Fächer übergreifender Unterricht: "Haupt und Nebenwege" - Versuch einer gemeinsamen Parzival- und Kunst-Epoche.  | <b>Arvid Grosse</b>      |
| 10:45- 12.15                  | <b>Epochenwerkstatt I</b>  |                          |
| 12.30 Uhr                     | Mittagessen  |                          |
| 14.45                         | <b>Themencafé</b><br>Hier wollen wir uns zu Themen zusammenfinden wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisen</li> <li>• Abschlüsse</li> <li>• Einarbeitung junger Kollegen</li> <li>• Planung und Durchführung von Museumsbesuchen</li> <li>• und zu allen offenen Fragen - Rat holen</li> </ul> <p><b>Bitte vergesst nicht Materialien und Beispiele aus dem Unterricht mitzubringen.</b></p> |                          |
| 15.30 -17.15                  | <b>Epochenwerkstatt II</b>   |                          |
| 17.30 - 18.30                 | <b>Epochenwerkstatt III</b>  |                          |
| 18.30 Uhr                     | Abendessen   |                          |
| 20.00 -21.15                  | Vortrag: Architektinnen und Malerinnen   | <b>Anett Zeplin</b>      |
| <b>Samstag, 19. Feb 22</b>    |  |                          |
| 8.45 - 9.15                   | Sinnes- und Raum-Wahrnehmungen   | <b>N. Feuchtmaier</b>    |
| 9.30 -10.45                   | Vortrag: Fächerübergreifende Ansätze der Museumspädagogik  | <b>Thomas Janzen</b>     |

|                            |  |                       |
|----------------------------|--|-----------------------|
| 11.00- 12.15               | <b>Epochenwerkstatt IV</b>   |                       |
| 12.30 Uhr                  | Mittagessen  |                       |
| 14:45 – 16:00              | <b>Epochenwerkstatt V</b>  |                       |
| 16:15 -17:15               | <b>Epochenwerkstatt VI</b>   |                       |
| 17:30-18:30                | <b>Rundgang durch die Epochenwerkstätten</b>                         |                       |
| 18.30 Uhr                  | Abendessen   |                       |
| 20.00 - 21.00              | <b>Plenum/ Rückblick auf die Epochenwerkstätten in Wirbelgruppen</b> | Vorbereitungsgruppe   |
| 21:00                      | Offener Raum für Gespräche und Vertiefungen (nach Absprache)         |                       |
| <b>Sonntag, 20. Feb 22</b> |  |                       |
| 8.45 - 9.30                | Sinnes- und Raum-Wahrnehmungen                                       | <b>N. Feuchtmaier</b> |
| 9.30 - 10.15               | Vortrag: Heidi Bucher  | <b>Barbara Kühn</b>   |
| 10.30 - 11.45              | Rück- und Vorblick   |                       |
| 12.00 Uhr                  | Mittagessen  |                       |

### Epochenwerkstätten mit praktischen und theoretischen Anteilen

| Gruppe            |   |
|-------------------|---|
| <b>9. Klasse</b>  | Nana Rothweiler, Walter Pulvermüller, Holger Schade                         |
| <b>10. Klasse</b> | Arnulf Bastin, Thomas Frank   |
| <b>11. Klasse</b> | Arvid Grosse, Henning Hauke und Doris Tsangaris                             |
| <b>12. Klasse</b> | Barbara Kühn, Boris Rittler, Catharina Wagner, Frieder Goeser, Anett Zeplin |

ZIMMER bitte bis 10 Uhr räumen.

**12:45 Uhr Bustransfer zum Bahnhof Fulda, damit dort alle Züge ab 13.50 erreicht werden**

### Anmeldung bis Freitag, 21. Januar 2022

- Melden Sie sich bitte direkt beim Schloss Buchenau **bis zum 21.01.2022** an: <http://waldorf.schloss-buchenau.de> ggf. stornieren Sie auch beim Schloss. **Bitte rufen Sie nicht im Schloss an, Ihre Anmeldung wird elektronisch erfasst und weitergeleitet. Die Anmeldebestätigungen verschicken wir im neuen Jahr.**
- Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind vor Ort zu zahlen.

- **Im Schloss gelten die Coronaregeln:** <https://www.schloss-buchenau.de/hygienekonzept/>. Für berufliche Seminare gilt daher die **3G Regel** (geimpft, genesen oder getestet) Beachten Sie, dass ein Schnelltest nicht älter als 24h vorliegen muss.
- Täglich sollten alle einen Schnelltest durchführen. Bitte bringt/ bringen Sie die entsprechenden Tests selber mit.
- Der offizielle Schnelltest für die ungeimpften Zugreisenden kann am Samstag in der Nähe organisiert werden. Da sich alle Regeln auch kurz vor Abreise natürlich noch mal ändern können, bitten wir darum, sich kurz vor Anreise noch unter oben genanntem Link zu informieren.
- Da uns bewusst ist, dass die Bedenken in dieser Zeit unter Corona-Bedingungen eine Tagung durchzuführen groß sind, möchten wir jeden bitten, seine Teilnahme gut abzuwägen. Gleichzeitig bitten wir jedoch um Ihr/Euer Verständnis, dass wir, wenn sich bis zum 21. 1. 2022 weniger als 40 Teilnehmer angemeldet haben, die Tagung absagen müssen.
- Anreise bis Bahnhof Bad Hersfeld, von da aus mit Buslinie 360. Alternativ mit Taxi (ca. 22,- €)
- Beachten Sie bitte, dass die Zimmerverteilung vom Schloss vorgenommen wird. Zusammenlegungen finden angesichts Corona nur auf eigenen, ausdrücklichen Wunsch statt.
- Der **Tagungsbeitrag von 50.-€** ist nicht in den Kosten für Übernachtung und Verpflegung enthalten und wird im Laufe der Tagung an Arnulf Bastin gezahlt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

A.Zeplin 030 2827280 P. Vahle, 015738770325